

# Auslandspraktikum in Thailand

Im fünften Semester hieß es auch für mich: „Ab ins Ausland!“. Während ich mich auf ganz normalem Weg beworben habe, habe ich auch das Formular vom Akademischen Auslandsamt bei uns an der Fachhochschule ausgefüllt (Bewerbungsformular findet man auf der FH Website). Nach einer Weile kam dann der Anruf, dass es eine Stelle für mich gäbe.



*Suvarnabhumi Campus, Assumption University\**

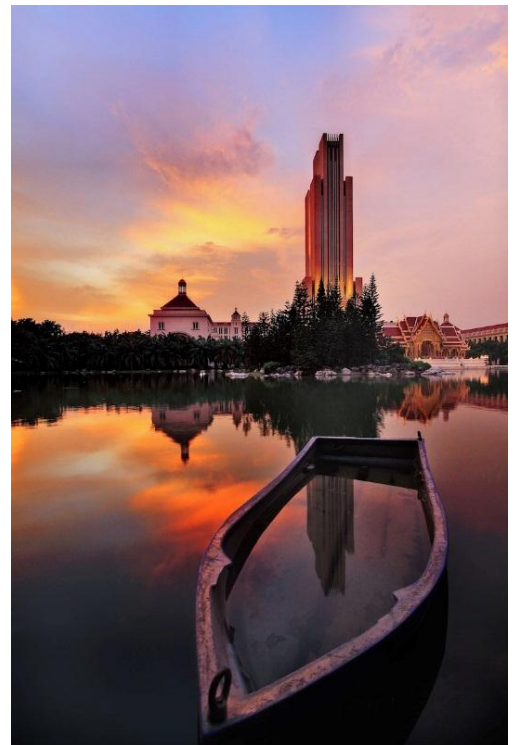
Es ging um ein Praktikum an der ersten internationalen Universität in Thailand. Zusammen mit dem akademischen Auslandsamt habe ich mir die Stellenbeschreibung angeschaut und nachdem ich mich entschlossen hatte, mich dort zu bewerben, habe ich auch Hilfe bei der Bewerbung, sowie dem Ausfüllen der Formulare bekommen, die von IAESTE gewünscht sind.

Nach circa einem Monat habe ich dann meine Zusage erhalten und die Vorbereitungen konnten beginnen.

Dadurch, dass das Praktikum über IAESTE lief, wurden mir einige Dinge, wie beispielsweise die Wohnungssuche, abgenommen. Mir wurde ein Zimmer auf dem Campus im Lehrerwohnheim zur Verfügung gestellt.

Um in Thailand ein Praktikum absolvieren zu dürfen, musste ich ein „Non-immigrant-Education Visum“ beantragen. Mit diesem musste ich nach 90 Tagen ausreisen. Die Gelegenheit habe ich genutzt, um von Thailand aus einen Kurztrip nach Kambodscha zu unternehmen. Für meinen Arbeitgeber war das kein Problem, weil die Uni das schon von den vielen internationalen Studenten und auch Dozenten kannte.

Neben dem Visum musste ich mich um Dinge wie Flug, Impfungen, Versicherungen, etc. kümmern. Einen „Fahrkostenzuschuss“ und eine sehr günstige Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung habe ich über den DAAD bekommen.



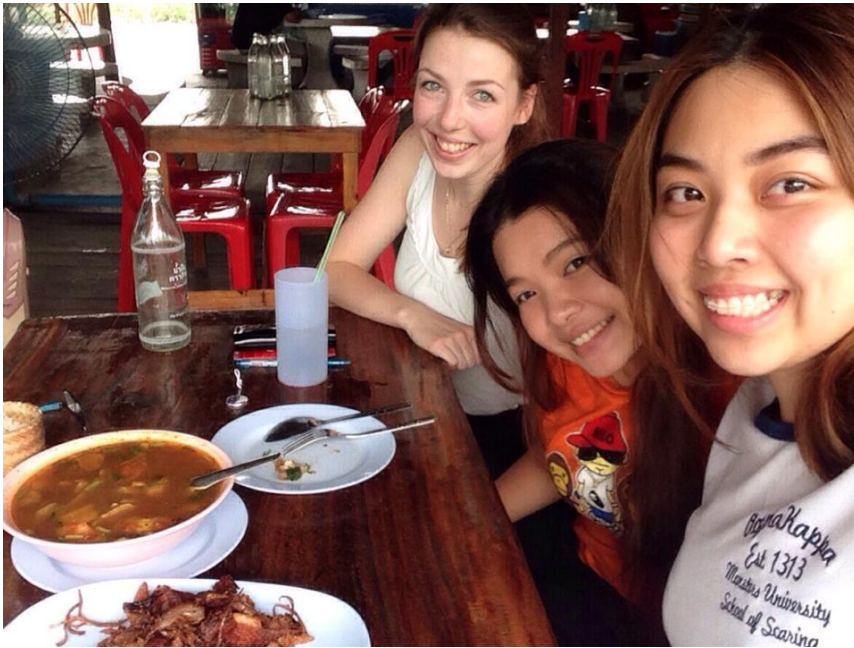
*Suvarnabhumi Campus, Assumption University\**



*Bei der Arbeit*

Meine Hauptaufgabe bestand darin, die Projektabschlussarbeiten der Studenten zu korrigieren. Außerdem habe ich einen Imagefilm für die „Faculty of Engineering“, an der ich gearbeitet habe, geschnitten. Ich habe zusammen mit Studenten an einem SolidWorks Wettbewerb teilgenommen, eine Bedienungsanleitung für ein Gerät, das

die Arbeit in Krankenhäusern erleichtern soll, geschrieben und ich habe die Terminplanung eines Klimaanlage-Projektes, das die Fakultät mit einer thailändischen Firma abgeschlossen hatte, übernommen. Nach meinen eigenen Erfahrungen ist die Arbeitsweise der Thailänder mit der deutschen nicht zu vergleichen. Das Arbeiten ist sehr viel entspannter und es wird darauf geachtet, dass man Freude bei der Arbeit hat. So ist das thailändische Wort für Arbeit auch eine Zusammensetzung aus



*Essen gehen mit Panpor und Miaow*

Vergnügen und Anstrengung. Stress wird soweit es geht vermieden. Die Uhren scheinen in Thailand generell viel langsamer zu ticken, so dass erst gar kein Stress aufkommen kann.

Titel und Hierarchien sind in der thailändischen Kultur sehr wichtig. Mit der Äußerung von Kritik sollte man sehr vorsichtig sein. Im Allgemeinen ist der Umgang miteinander sehr freundlichen, es werden viel Lob und viele Komplimente ausgesprochen.

Wissen sollte man, dass die Englischkenntnisse in Thailand nicht sehr gut sind. Auch wenn ich an einer internationalen Uni war, an der nur auf Englisch unterrichtet wurde, konnten viele Studenten und auch die Angestellten kaum Englisch.

Thailänder sind aber sehr hilfsbereit und so kommt man in vielen Situationen mit Händen und Füßen oder Zeichnungen zurecht.

Auf die Küche ist man in Thailand sehr stolz, doch als Ausländer sollte man sich vorsichtig herantasten, denn sie ist sehr lecker, aber auch sehr scharf.

Ich bin sehr froh, dass ich mich dazu entschieden habe, mein Praktikum in einem Land zu machen, das sich von der Kultur stark von der deutschen unterscheidet. Ich durfte internationale Freundschaften schließen, so dass ich auch aus anderen Ländern einiges gelernt habe und ich hatte die Möglichkeit, ein wunderschönes Land mit traumhaften Landschaften zu entdecken. In dem halben Jahr habe ich sehr viel dazu gelernt.



*Buddha Statuen in Bangkok*

Alina Haiduck, Studentin Jahrgang 2012

\*Quelle: <https://www.facebook.com/assumptionuniversity>